

## Stromkosten 2015: Umlagen & Abgaben fallen leicht, Netzentgelte steigen

Die Bekanntgabe der neuen Abgaben- und Umlagensätze für Strom sorgte für leichtes Aufatmen seitens der Endverbraucher. Denn der Kostendruck, der sich aus EEG-Umlage, Stromsteuer und Co. ergibt, sinkt mit dem Jahreswechsel leicht. Bislang war der Anteil, den die Umlagen und Abgaben (exklusive Netzentgelte) am Strompreis ausmachen, ausnahmslos gestiegen. Ob sich hieraus für die Verbraucher tatsächlich günstigere Strompreise ergeben, ist allerdings fraglich. Vielerorts muss mit steigenden Netzentgelten gerechnet werden. Zudem steht die Bekanntgabe der KWK-Umlage für 2015 noch aus. Ihre Höhe, so hieß es aus Branchenkreisen, werde am 15. November bekanntgegeben.

### EEG-Umlage sinkt erstmals

Die EEG-Umlage wird zum ersten Mal seit ihrer Einführung im Jahr 2003 wieder sinken.

Grund für den leichten Rückgang (-0,07 ct/kWh bzw. -1,1%) ist ein Plus von knapp 1,4 Milliarden Euro auf dem sogenannten EEG-Umlagenkonto. Dieses Plus ergibt sich aus den bisherigen EEG-Umlagen-Zahlungen der Verbraucher und dem Verkauf von EEG-Strom an der Strombörse. Das Umlagenkonto wird von den Netzbetreibern geführt.

### Umlage § 19 StromNeV

Die Umlage nach §19 StromNeV entwickelt sich ambivalent: Während die Umlagenlast für die ersten 100.000 Kilowattstunden merklich ansteigt (+0,147 ct/kWh), ist eine deutliche Entlastung für Verbräuche jenseits der 100.000-Kilowattstunden-Grenze zu verzeichnen (-0,225 ct/kWh). Eine Entwicklung, von der Großverbraucher profitieren, während kleinere Verbraucher zuzahlen.

**Hintergrund:** Mit der Umlage nach §19 StromNeV werden die individuellen Netzentgelte ausgeglichen, die Unternehmen mit einer atypischen Netznutzung beantragen können. Nach Aussage der Bundesregierung wurden der Bundesnetzagentur bis zum diesjährigen Stichtag (30. September) weit über 1.000 Anträge auf individuelle Netzentgelte zugesendet. Ferner warten noch weitere hundert Anträge aus den Vorjahren auf ihre Bearbeitung.

### Offshore-Haftungs-Umlage negativ

Einen besonderen Fall stellt die Offshore-Haftungsumlage dar, denn ab 1. Januar 2015 fungiert sie als „Rückzahlung“ seitens der Netzbetreiber an die Verbraucher. Für Verbräuche bis 100.000 kWh bedeutet das eine Entlastung von 0,301 ct/kWh.

**Hintergrund:** Bei der Offshore-Haftungsumlage handelt es sich um einen Aufschlag auf die Netzentgelte, mittels

Die Berechnung für 2015 erfolgt auf Basis der für 2015 prognostizierten Kosten und dem Abrechnungssaldo für das Jahr 2013.

### Netzentgelte steigen um bis zu 20%

Laut Branchenexperten muss in etlichen Regionen mit steigenden Netzentgelten gerechnet werden. Die Mehrbelastungen können mancherorts bis zu +20% betragen.

Umlage bzw. Abgabe	Kosten 2014 [ct/kWh]	Kosten 2015 [ct/kWh]	
<b>EEG-Umlage</b>	6,24	6,17	↓
<b>KWK-Umlage*</b>		Bekanntgabe voraussichtlich am 15. November	
< 100.000 kWh/a	0,178		
> 100.000 kWh/a	0,055		
<b>Umlage §19 StromNeV*</b>			
< 100.000 kWh/a	0,092	0,237	↑
100.000 - 1.000.000 kWh/a	0,482	0,227	↓
> 1.000.000 kWh/a	0,05	0,05	→
<b>Offshore Haftungsumlage*</b>			
< 1.000.000 kWh/a	0,25	-0,051	↓
> 1.000.000 kWh/a	0,05	0,05	→
> 1.000.000 kWh/a (prod. Gew.)	0,025	0,025	→
<b>Umlage für abschaltbare Lasten</b>	0,009	0,006	↓
<b>Netzentgelte</b>	könnten um bis zu 20% ansteigen!		↑

\* Unternehmen zahlen für die erste Abnahmestaffel stets die volle Höhe. Der geringere Satz gilt erst für den über die erste Staffel hinausgehenden Verbrauch.

dessen Entschädigungszahlungen ausgeglichen werden, die Netzbetreiber im Falle eines verspäteten Anschlusses von Offshore-Windparks zahlen müssten. Weil die Höhe der Umlagenzahlungen die der Entschädigungsforderungen in den letzten beiden Jahren deutlich überstiegen hatte, kommt es in 2015 zu einer Rückzahlung.

### Abschaltumlage ebenfalls gesunken

Ein leichtes Absinken ist auch bei der Umlage für abschaltbare Lasten zu verzeichnen. Sie sinkt mit dem Jahreswechsel von 0,009 auf 0,006 ct/kWh.

**Hintergrund:** Mit dieser Umlage werden Auktionen finanziert, bei denen stromintensive Verbraucher ihre Verbrauchskapazitäten als sogenannte abschaltbare Lasten veräußern können. Diese Lasten können dann im Falle von drohenden Überlastungen des Netzes abgeschaltet werden.

Grund dafür seien die erforderlichen Aus- und Umbaumaßnahmen von Verteil- und Übertragungsnetzen. Wegen des Zubaus von dezentralen Photovoltaik- und Windenergieanlagen müssten in den kommenden zehn Jahren Investitionen von circa 25 Milliarden Euro allein in die Verteilnetze getätigt werden.

### Veränderung der Umlagenlast

Nach aktuellem Stand muss der Endverbraucher ab Januar 2,15% weniger für eine Kilowattstunde Strom zahlen.

**-2,15%**

Die Entwicklung der Netzentgelte und der KWK-Umlage ist hierbei allerdings noch nicht berücksichtigt.

## Ampere bietet Kunden kostenlosen Prüfservice für Steuerrückerstattungs-Ansprüche

Die Praxis zeigt: Nur wenige Unternehmen kennen das volle Spektrum bestehender Rückerstattungsmöglichkeiten bei der Strom- und Energiesteuer und wissen, die ihnen zustehenden Steuervorteile auch vollständig einzufordern.

Etlichen Betrieben entgehen dadurch jährlich Geldbeträge im vier- bis fünfstelligen Bereich. Das ist nicht nur ärgerlich, sondern auch unnötig. Ampere bietet Kunden daher einen neuen kostenlosen Rückerstattungs-Prüfservice an.

### Eher intransparentes Verfahren

Dass Unternehmen womöglich Rückzahlungen durch die Lappen gehen, kann verschiedene Gründe haben:

So stellt die Antragstellung für einige Unternehmen eine derart undurchsichtige und zeitaufwendige Angelegenheit dar, dass sie gänzlich auf ihre Ansprüche verzichten. Manche von ihnen haben in den Vorjahren auch bereits einen negativen Bescheid der Prüfstelle erhalten und das Thema dann direkt zu den Akten gelegt. Dabei sollten sie ihre Ansprüche unbedingt erneut prüfen lassen.

Der Großteil nimmt sich der Materie jedoch bereits an. Da es in der Regel auch zur Rückzahlung kommt, wird davon ausgegangen, dass alles „in Ordnung“ sei. Unklar bleibt hier allerdings, ob auch all ihre Ansprüche erkannt und wirklich wahrgenommen wurden. So ist vielen Verantwortlichen

nicht bewusst, dass etwa für bestimmte Prozesse (bspw. der Wärmebehandlung in Schmelzbetrieben) eine vollständige Strom- bzw. Energiesteuerrückerstattung in Anspruch genommen werden kann.

**ACHTUNG: Die Prüfstelle weist nicht auf versäumte Inanspruchnahme hin!**

### Kostenloser Ampere-Service hilft

Damit Ampere-Kunden ihre Ansprüche voll wahrnehmen können, bietet Ampere einen neuen, kostenlosen Prüfservice an. Reichen Sie dazu einfach Ihre Unterlagen bei uns ein und wir prüfen Ihre Ansprüche. Nutzen Sie dieses Angebot! Telefon: **030/28 39 33-80** oder E-Mail: **mail@ampere.de**



## Erneuerbare Energien überholen Braunkohle bei Erzeugung

Zum ersten Mal in der Geschichte der Stromerzeugung machen die erneuerbaren Energien den größten Anteil am deutschen Strommix aus. Der Grund dafür ist unter anderem der milde Winter 2013/2014.

### Ökoenergie wichtigste Energiequelle

Die Daten der „Agora Energiewende“-Experten zeigen es: Die Erneuerbaren liegen an erster Stelle der Erzeuger. Mit 27,7 Prozent machten sie in den ersten 9 Monaten des Jahres den größten Anteil am in Deutschland verbrauchten Strom aus; dicht gefolgt von Braunkohle mit 26,3 Prozent, Steinkohle (18,5 Prozent), Kernkraft (16 Prozent) und den Gaskraftwerken (10,4 Prozent).

Innerhalb der erneuerbaren Energien entfielen dabei 9,5 Prozentpunkte auf Wind-, 8,1 Prozentpunkte auf Biomasse- und 6,8 Prozentpunkte auf Solaranlagen.

### Es liegt am lauen Winter

Ein Grund für diese Entwicklung ist unter anderem der relativ milde Winter 2013/2014.

Denn aus den milden Temperaturen ergab sich ein entsprechend geringerer Stromverbrauch als in den Vorjahren. Dies führte wiederum dazu, dass weniger konventionelle Kraftwerksleistung abgerufen wurde. Der Strom aus Erneuerbaren-Energien-Anlagen (EE-Anlagen) hat per Gesetz schließlich einen Einspeisevorrang. Eine Entwicklung,

*„An einzelnen Stunden lieferte die Sonne mehr als ein Drittel der in Deutschland verbrauchten elektrischen Energie.“*

*So darf der 6. Juni 2014 bereits jetzt als Tag mit der höchsten Solarleistung des Jahres gelten. Um 13 Uhr wurden 24,2 Gigawatt Solarstrom in die Netze eingespeist. Das entspricht der Leistung von 20 Kernkraftwerken.“*

*Agora-Energiewende*

die besonders Gaskraftwerksbetreibern zu schaffen macht. Mit ihren hohen Produktionskosten stehen sie ganz am Ende der Liste abrufbarer Kapazitäten (sog. Merit-Order-Prinzip).

### Höchstwerte nicht unproblematisch

Der Zubau von EE-Anlagen konfrontiert Deutschland teilweise mit unerwünschten Konsequenzen. Hierzu zählen beispielsweise die sog. „negativen Strompreise“: Am 11. Mai wurde beispielsweise so viel Strom (rund 44 Gigawatt bzw. 75 Prozent des Gesamtstromverbrauchs) durch Wind-, Solar-, Biomasse- und Wasserkraftanlagen produziert, dass ein erheblicher Teil von ausländischen Verbrauchern abgenommen werden musste, um das Netz nicht zu überlasten. Diese Abnehmer erhielten dafür bis zu 6 Cent je entnommener Kilowattstunde Strom.

Die Ergebnisse der Studie sowie weitere Informationen zum Thema finden Sie auf [www.agora-energiewende.de](http://www.agora-energiewende.de).

## Neuer Online-Service: Ampere-Kunden profitieren von wertvollen Funktionen

Ampere-Kunden dürfen sich über einen neuen, kostenlosen Webservices freuen. Denn seit einigen Tagen steht ihnen auf der Ampere-Webseite der neue Ampere-Kundenbereich zur Verfügung. Mit seinem modernen Look, vielen nützlichen Funktionen und einer übersichtlichen Struktur bietet er einen hohen Benutzerkomfort. Ampere geht damit in die zweite Ausbauphase ihrer überarbeiteten Unternehmens-Webseite.

### Kundennutzen im Mittelpunkt

„Bei der Konzeptionierung und der Umsetzung des Projektes standen und stehen unsere Kunden sowie deren Nutzen im Mittelpunkt der Betrachtung“, erklärt Michaela Eberlin, Leiterin des Kundenmanagements. „Mit dem neuen Webservice möchten wir ihnen die Möglichkeit geben, zentrale Anliegen des Alltags komfortabel und selbstständig abzuwickeln, und das ganz unabhängig von Tages- und Bürozeiten.“

### Viele nützliche Funktionen

Aus dieser rein kundenorientierten Sichtweise wurde der Funktionsumfang des neuen



Kundenbereiches abgeleitet. Derzeit bietet der Bereich folgende Funktionen an:

- Erstellung individueller Kundenreporte
- Analyse von Jahreslastgängen (RLM)
- aktuelle Energie- & Rechtsinformationen
- aktuelle Produkt- & Serviceinformationen
- Kontakt zu pers. Ansprechpartnern

Ampere plant, den Funktionsumfang sukzessive auszubauen.

### Bisheriger Service bleibt erhalten

Selbstverständlich bleibt der bisherige Kundenservice von Ampere in seiner gewohnten Form weiterhin bestehen (Tel.: 030/28 39 33-90 oder via E-Mail).

Das neue Angebot versteht sich als kostenlose Serviceerweiterung.

### Ampere verschickt Zugangsdaten

Ampere-Kunden, die den neuen Service nutzen möchten, erhalten ihre Zugangsdaten direkt von den Mitarbeitern der Ampere. Der Zugang zum Kundenbereich erfolgt dann ganz einfach über den „Login“-Button auf der Ampere-Webseite (siehe Grafik oben).

Sollten Sie Rückfragen zum neuen Kundenbereich oder zu Ihren Zugangsdaten haben, wenden Sie sich gerne an Ihren Ansprechpartner bei Ampere.

The screenshot displays the Ampere AG customer portal interface. At the top, there are navigation links: 'Energiepreis senken', 'Abgaben senken', 'Verbrauch senken', 'Verbände & Partner', 'Kontakt', and 'Login'. The main header features the Ampere AG logo and the tagline 'Wir senken Energiekosten. Unabhängig. Seit 1998.' Below this, a search bar is visible. The main content area is divided into several sections:

- Kundenreport erzeugen (PDF):** A section titled 'Für welche Standorte möchten Sie den Report erzeugen?' with a list of checkboxes for 'Alle Standorte', 'Ampere AG', 'Berlin - Charlottenstraße 4', 'Ampere Direkt Aktiengesellschaft', and 'Berlin - Charlottenstraße 4'. Below the list is a 'Kundenreport erzeugen (PDF)' button.
- Lastganganalyse:** A section titled 'Lastganganalyse' featuring a bar chart showing energy consumption over time. The chart has two y-axes: the left axis represents 'Energieverbrauch (kWh)' ranging from 0 to 30,000, and the right axis represents 'Energiepreis (€/kWh)' ranging from 0 to 0.45. The x-axis shows months from 2013 to 2014. A legend indicates 'max. GW (siehe GWZ)', 'Verbrauch HT (2013)', and 'Verbrauch HT (2014)'. Below the chart is a 'Lastganganalyse starten' button.
- Ampere RechtsInfo:** A section titled 'Ampere RechtsInfo' with the text: 'Mindestabnahmemengen im Blick behalten, Haftung von Netzbetreibern, Rückerstattung der Regelerneuerungsbeitrag, Befreiung energieintensiver Industrien von der EEG-Umlage'. There is a 'Link' button below the text.
- Mit Energieeffizienz sparen:** A section titled 'Mit Energieeffizienz sparen' with the text: 'Wer beim Spitzenausgleich oder der EEG-Umlage sparen möchte, muss Energieeffizienzsteigernde Maßnahmen nachweisen. Wir helfen Ihnen, das richtige Maß zu finden und Ihr Effizienzprojekt zum Erfolg zu machen.' There is a 'Link' button below the text.

## Impressum

Die EnergieInfo ist eine Information der Ampere AG, Charlottenstraße 4, 10969 Berlin, Telefon: 030 28 39 33 0, Telefax: 030 28 39 33 11, E-Mail: mail@ampere.de. Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg, Registernummer: HRB 78074, Redaktion: Klaus Schulze Temming